

# Schulnachrichten.

## A. Lehrverfassung.

### a. Sprach- und wissenschaftlicher Unterricht.

#### Ober- und Unter-Secunda.

(Ordinarius: Der Rektor.)

#### 1. Religion:

a. Katholische. Die Lehre von Gott, dem Einen und dreipersönlichen, von Gott dem Schöpfer, von Gott dem Erlöser, nach dem Lehrbuche von Martin. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Herr Beinroth.

b. Evangelische. Der Kirchengeschichte zweiter Theil. Ausgewählte Stücke der heil. Schrift erklärt und memorirt. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 2 St.

Herr Pfarrer Bungeroth.

#### 2. Deutsch:

Poetik und Metrik, das Wichtigste über die allgemeinen Eigenschaften des deutschen Stils im Anschluß an die Lectüre und den Aufsatz; Lese- und Declamirübungen nach Bone's größerem Lesebuche. Leitung der Privatlectüre. Dispositionslehre und Uebungen im Disponiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Herr Dörkes.

#### 3. Latein:

a. Liv. lib. XXII., Cic. oratt. in Cat. I., II. Letztere theilweise memorirt. Privatlectüre: C. Jul. Caes. de bello gallico lib. V—VIII. Grammatik: die Casus- und Tempuslehre repetitorisch, ausführlich die Moduslehre, nach Meiring's größerer Sprachlehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Süpflé's II. Theil. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. — Von den Ober-Secundanern drei lateinische Aufsätze. 8 St.

Der Rektor.

b. Virg. Aen. lib. I—II. 100 Verse memorirt. 2 St. Herr Dr. Knütgen. Seit dem 1. März Herr Esser.

#### 4. Griechisch:

Xenoph. Cyrop. 2 Bücher; Herodot mit Auswahl, 80 Kapitel; Hom. Odys. lib. I—V.;

VI—IX. cursorisch; 100 Verse memorirt. Formenlehre des ionischen Dialects, nach Lucas. Syntax der Casus und der Tempora, nach Buttman; Memorirübungen; alle 8 Tage ein Extemporale. 6 St. Der Rector.

**5. Hebräisch:**

Der Unterricht im Hebräischen fiel in diesem Jahre aus, weil sich keine Schüler zur Theilnahme an demselben gemeldet hatten.

**6. Französisch:**

Aus der Göbel'schen Sammlung Capetigue, histoire de Charlemagne. Mündliche und schriftliche Einübung der Lehre von den verbes auxiliaires, vom Substantiv, Adjectiv, Adverb, Zahlwort und von den Präpositionen nach Plög' Schulgrammatik, Lect. 24—38. Memorirübungen. Alle 14 Tage ein Extemporale. 2 St. Herr Dr. Görres. Seit Weihnachten der Ordinarius.

**7. Geschichte und Geographie:**

Die römische Geschichte; Repetition der brandenburgisch-preussischen Geschichte (nach Pütz). Wiederholungen aus der neueren Geographie (nach Daniel). 3 St.

Herr Dr. Knütgen. Seit dem 1. März Herr Esser.

**8. Mathematik:**

a. Geometrie. Aehnlichkeit der Figuren. Das Vieleck. Die regelmäßigen Vielecke in und um den Kreis. Die Inhalte geradliniger Figuren und des Kreises. Auflösung geometrischer Aufgaben (nach Meyer). 2 St. Herr Dr. van Hengel.

b. Algebra. Verhältnisse und Proportionen. Wurzeln. Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten und des 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten (nach Heis). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Derselbe.

In Ober-Secunda außerdem: Logarithmen. Exponential-Gleichungen. Beziehungen zwischen den bekannten Größen einer Gleichung des 2. Grades und ihren Wurzeln. Reciproke Gleichungen höherer Grade. Diophantische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Ebene Trigonometrie. Derselbe.

**9. Physik:**

Stellung der Physik zu den übrigen Naturwissenschaften; die allgemeinen Eigenschaften der Körper nebst den aus Modifikationen derselben sich ergebenden Verschiedenheiten der Körper unter einander; freier Fall; Wurfbewegung; die mechanischen Erscheinungen der luftförmigen Körper. Wärme. 1 St. Derselbe.

**Ober-Tertia.**

(Ordinarius: Herr Nolden. Im Sommersemester Herr Ratte.)

**1. Religion:**

a. Katholische. Die Lehre von den Gnadenmitteln, nach dem Leitfaden von Dubelman. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Herr Beinroth.

b. Evangelische. Des Katechismus der Rheinischen Provinzial-Synode erste Hälfte erklärt und memorirt. Bibellesen und Erklärung nebst Memoriren ausgewählter Stücke; Vieder. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Herr Pfarrer Bungereth.

**2. Deutsch:**

Wiederholung der Lehre vom Satz; die Periode; das Wichtigste aus der Metrik im Anschluß an die Lectüre aus Bone's Lesebuch. Uebungen im Declamiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Herr Dörkes.

**3. Latein:**

a. C. Jul. Caes. de bello gallico lib. IV—VI. und VII. theilweise. Ein Theil des Gelesenen wurde memorirt. Wiederholung und Vervollständigung des vorigjährigen Pensums; Beendigung der Syntax nach Siberti's Grammatik, besonders die Lehre von den Conditional-sätzen, directe und indirecte Rede, eingeübt nach Spieß. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 8 St.

b. Ovid. metamorph. lib. III. Pentheus und Bacchus, lib. IV. Jno und Athamas, Cadmus in eine Schlange verwandelt, lib. IV und V. Perseus, zusammen 834 Verse. 100 Verse memorirt. Prosodie und Metrik, nach Siberti's Grammatik, § 790—841. 2 St. Der Ordinarius.

**4. Griechisch:**

Wiederholung des Pensums der Quarta. Die Verba auf *μ* und die unregelmäßigen Verba, die Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen nach Buttman's kleiner Grammatik; eingeübt nach Dominicus' Elementarbuch; gelegentlich leichtere syntaktische Regeln, besonders aus der Rection des Kasus. Uebersetzen in's Griechische zur Einübung der Formen und Accente aus dem Elementarbuch von Dominicus. Wöchentlich ein Extemporale. Xenoph. Anab. I. Im Sommersemester Hom. Odyss. lib. V.; 1—100 memorirt. 6 St. Derselbe.

**5. Französisch:**

Wiederholung des regelmäßigen Verbsums. Die unregelmäßigen, reflexiven und unpersönlichen Verba; die Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs; das Zahlwort, die Präpositionen nach Plötz' Schulgrammatik, Seite 1—48. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen der Uebungsstücke aus Lect. 1—23. Memoriren von Vocabeln, sowie ganzer Sätze und passender Erzählungen. Alle 14 Tage ein Extemporale. 2 St. Herr Dr. Görres. Seit Wechnachten der Ordinarius.

**6. Geschichte und Geographie:**

Wiederholung des vorigjährigen Pensums; deutsche Geschichte von 1648—1815; die brandenburgisch-preussische Geschichte (Pütz). Die Geographie von Deutschland mit besonderer Hervorhebung der Gebietsveränderungen der merkwürdigsten Staaten (nach Daniel). 3 St. Herr Dr. Knütgen. Seit dem 1. März Herr Esser.

**7. Mathematik:**

a. Geometrie. Vergleichung der Parallelogramme mit den Dreiecken; die Lehre von der Projection, vom Kreise. Auflösung geometrischer Aufgaben (nach Meter).

b. Algebra. Division durch eine mehrtheilige Größe. Der gemeinschaftliche Divisor und Dividend. Geometrische Verhältnisse und Proportionen. Die Potenzen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten (nach Heis). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Herr Dr. van Hengel.

**8. Naturkunde:**

Mineralogie. Zusammenhängende Uebersicht der beschreibenden Naturwissenschaften. 2 St.  
Derselbe.

**Unter-Tertia.**

(Ordinarius: Herr Dr. Knüttgen. Seit Weihnachten der Ordinarius der Ober-Tertia).

**1. Religion:**

- a. Katholische: Kombinirt mit Ober-Tertia.
- b. Evangelische: Combinirt mit Unter-Tertia.

**2. Deutsch:**

Combinirt mit Ober-Tertia.

**3. Latein:**

a. C. Jul. Caes. de bello gallico lib. I Cap. 1—30. Ein Theil des Gelesenen wurde memorirt. Wiederholung der Casuslehre, nach Siberti's Grammatik, eingeübt nach Spieß. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 8 St. Der Ordinarius. Seit Weihnachten combinirt mit Ober-Tertia.

b. Ovid. metamorph. lib. I., 1—140; 100 Verse memorirt. Prosodie und Metrik nach Siberti's Grammatik § 790—841. 2 St. Derselbe. Seit Weihnachten combinirt mit Ober-Tertia.

**4. Griechisch:**

Wiederholung des Pensums der Quarta; die Verba liquida, contracta und auf *μ*; die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba und Präpositionen, nach Buttman, die entsprechenden Stücke aus Dominicus' Elementarbuch. Wöchentlich ein Extemporale. 6 St.

Herr Kolden. Im Sommersemester Herr Kette.

**5. Französisch:**

Combinirt mit Ober-Tertia.

**6. Geschichte und Geographie:**

Combinirt mit Ober-Tertia.

**7. Mathematik:**

a. Geometrie. Eigenschaften der einzelnen Dreiecks. Congruenz der Dreiecke. Dasselbe in Bezug auf Vierecke (nach Meyer). 1 St. Herr Dr. van Hengel.

b. Algebra. Die vier Grundrechnungsarten mit Ausschluß der Division durch eine mehrtheilige Größe. Theilbarkeit der Zahlen (nach Heis). 2 St. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Derselbe.

**8. Naturkunde:**

Combinirt mit Ober-Tertia.

**Quarta.**

(Ordinarius: Herr Dörtes).

**1. Religion:**

a. Katholische. Der katholische Glaube, nach dem Leitfaden von Dubelmann I. B.; monatlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Herr Beinroth

b. Evangelische: Combinirt mit Tertia.

**2. Deutsch:**

Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke nach Inhalt und Form, unter besonderer Berücksichtigung der Interpunctions- und Satzlehre, ausschließlich des Periodenbaues, aus Bone's Lesebuch. Memorir- und Declamirübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 St.  
Derselbe.

**3. Latein:**

a. Wiederholung der ganzen Formenlehre. Syntax der Casus und gelegentlich das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Siberti, eingeübt nach Spieß. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 7 St. Der Ordinarius.  
b. Corn. Nep. 10 vitae, welche zum Theil memorirt wurden. 3 St. Derselbe.

**4. Griechisch:**

Die regelmäßige Formenlehre bis einschließlich der Verba pura non contracta und der Verba muta in Verbindung mit den Accentregeln, soweit sie erforderlich, nach Buttman, eingeübt nach Dominicus. Vocabellernen. Wöchentlich ein Extemporale. 6 St. Derselbe.

**5. Französisch:**

Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, verbes pronominaux, Veränderung des Participe passé; mündliche und schriftliche Uebungen; Memoriren von Vocabeln und zusammenhängenden Erzählungen nach Plög' Elementarbuch Lect. 60—85. Alle 14 Tage ein Extemporale. 2 St.  
Herr Dr. Görres. Seit Weihnachten der Ordinarius.

**6. Geschichte und Geographie:**

Uebersicht der alten Geschichte. Alte und neuere Geographie der betreffenden Länder (nach Büty). 3 St. Herr Dr. Knütgen. Seit dem 1. März Herr Esser.

**7. Mathematik:**

a. Rechnen. Schwierigere Aufgaben aus dem Thema der Quinta. Rabattrechnung. Erweiterung der Lehre von den Dezimalbrüchen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel.  
b. Geometrie. Geometrische Anschauungslehre. Von den Winkeln und Parallelen (nach Meyer). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St.

**Quinta.**

(Ordinarius: Herr Dr. Görres. Seit dem 1. März Herr Esser.)

**1. Religion:**

a. Katholische, Die Lehre von der Gnade, den Sacramenten und dem Gebet, nach dem Diöcesanatechismus. Biblische Geschichte des A. T. bis auf David (nach Schumacher). 2 St. Herr Beinroth.

b. Evangelische. Biblische Geschichte des alten Testaments (nach Zahn), Erklärung und Memoriren der Bergpredigt; Memoriren geistlicher Lieder. 2 St. Herr Pfarrer Bungeroth.

**2. Deutsch:**

Lesen, Memorir- und Declamir-Übungen nach Bone. Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom Satze, die Satzarten, Wortarten, Satzglieder und Satzzeichen im Anschluß an die Lectüre. Mündliche und schriftliche Uebung im Nacherzählen. Wöchentlich eine Reinaufgabe. 3 St.  
Herr Mönch.

**3. Latein:**

Wiederholung und Vervollständigung des vorigjährigen Lehrpensums; Beendigung des übrigen Theiles der Formenlehre nach Siberti's Grammatik, eingeübt nach Spieß. Memoriren von Vocabeln und zusammenhängenden Erzählungen. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 10 St.  
Der Ordinarius.

**4. Französisch:**

Regelmäßige Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Plög' Elementarbuch bis Lect. 59. Alle 14 Tage ein Extemporale. 3 St.  
Der Ordinarius.

**5. Rechnen:**

Kurze Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri; Gewinn- und Verlustrechnung in Procenten; Zins-, Vertheilungs- und Mischungsrechnung; Kettenregel; Decimalbrüche (nach Schellen). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St.  
Herr Dr. van Hengel.

**6. Geographie:**

Wiederholung der geographischen Vorkenntnisse. Europa mit besonderer Hervorhebung Deutschlands und Preußens (nach Daniel). 2 St.  
Herr Dr. Knütgen. Seit Weihnachten der Ordinarius.

**7. Naturkunde:**

Im Wintersemester: Zoologie. Der Bau des menschlichen Körpers und die wichtigsten Erscheinungen des organischen Lebens.

Im Sommersemester: Pflanzenbeschreibungen mit besonderer Rücksicht auf das natürliche System. 2 St.  
Herr Mönch.

**Sexta.**

(Ordinarius: Herr Beinroth.)

**1. Religion:**

- a. Katholische. Combinirt mit Quinta.
- b. Evangelische. Combinirt mit Quinta.

**2. Deutsch:**

Lesen und Erklären passender Stücke aus Bone's Lesebuch. Memorir- und Declamirübungen. Einübung der Orthographie. Die Lehre vom einfachen und zusammengezogenen Satze mit seiner Interpunction im Anschluß an die Lectüre und die schriftlichen Uebungen. Mündliche und schriftliche Uebung im Nacherzählen. Wöchentlich eine Reinaufgabe. 3 St.

Herr Mönch.

**3. Latein:**

Die regelmäßige Formenlehre nach Siberti, eingeübt nach Spieß. Memoriren von Vocabeln und ganzen Sätzen. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 10 St. Der Ordinarius.

**4. Rechnen:**

Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen. Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen; einfache Regeldeutri mit ganzen Zahlen und Brüchen (nach Schellen). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Herr Dr. van Hengel.

**5. Geographie:**

Geographische Vorkbegriffe. Die Oceanographie und die 5 Erdtheile übersichtlich (nach Daniel). 2 St. Herr Beinroth.

**6. Naturkunde:**

Zm Wintersemester: Einleitung in die Zoologie; die Thierklassen übersichtlich; Beschreibung einzelner Repräsentanten.

Zm Sommersemester: Botanik. Die Haupttheile der Pflanze; Form und Zweck derselben; Terminologie und Systemkunde. 2 St. Herr Mönch.

**b. Technische Fächer.**

**1. Schreiben:**

a. Sexta: Die Formen des deutschen und lateinischen Alphabets wurden auf der Schultafel vorgeschrieben, zergliedert und von den Schülern eingeübt. Takt Schreiben. 3 St. Herr Mönch.

b. Quinta: Dasselbe mit erhöhten Anforderungen; dann auch verschiedene Zierschriften. 3 St. Derselbe.

**2. Zeichnen:**

a. Sexta: Zeichnen von Umrissen gerader und gemischtliniger Figuren. Zeichnen geometrischer Ansichten von Gebäuden, sowie von Landschaften nach Vorlegeblättern mit Stift. 2 St. Derselbe.

b. Quinta: Zeichnen von Landschaften und Pflanzen. 2 St. Derselbe.

c. Quarta: Perspektivisches Zeichnen nach Klösch und nach der Natur. Die einfachsten Lehren über Schatten und Licht. Zeichnen von Landschaften und Köpfen mit Stift und zweierlei Kreide, sowie Blumen und Pflanzen nach der Natur mit farbigen Stiften. 2 St. Derselbe.

**3. Gesang:**

a. Sexta: Notenerkenntniß; Trepp- und rhythmische Uebungen; Einüben und Bilden der Tonleitern. Vorbereitungsübungen auf die gemeinsame Gesangstunde. 1 St. Derselbe.

b. Sexta und Quinta combinirt: Wiederholung des Pensums der Sexta und Einübung der einzelnen Stimmen zu den ein- und mehrstimmigen Liedern. 1 St. Derselbe.

c. Secunda, Tertia und Quarta combinirt: Einübung der einzelnen Stimmen zu den ein- und mehrstimmigen Liedern. 1 St. Derselbe.

d. Alle Klassen combinirt: Einübung ein- und mehrstimmiger Lieder, welche vorzugsweise auf den Kirchengesang und die öffentlichen Schulfeierlichkeiten berechnet blieben. 1 St.

Derfelbe.

#### 4. Turnen:

Im Sommer Montags und Donnerstags von 4—5 Uhr Nachmittags. Die Schüler waren in zwei Abtheilungen zu je drei Riegen eingetheilt. Es wurde vorgenommen: Marschiren mit den gewöhnlichen Wendungen, verschiedene Gelenkübungen, Laufen, Freispringen, Seilspringen und die einfachen Uebungen an Reck, Barren und an den Seilen. Herr Jores.

## B. Schulordnung.

Die Schüler wohnten täglich der h. Messe und an den Sonn- und Feiertagen außerdem noch dem Nachmittagsgottesdienste in der Gymnasialkirche unter der Aufsicht der Lehrer bei. Alle sechs Wochen gehen die in der Stadt und der nächsten Umgebung derselben wohnenden Schüler gemeinschaftlich, die auswärtigen in ihrer Pfarre, zur heil. Beichte und Kommunion.

Die Schüler dürfen sich ehestens eine Viertelstunde vor Beginn des Unterrichts in oder vor dem Schullocale versammeln, damit sie, wie dieses in der Freiviertelstunde geschieht, so auch dann außer dem Unterrichte von den Lehrern überwacht werden können.

Die Unterbringung auswärtiger Schüler in hiesige Familien bedarf jedesmal der ausdrücklichen Genehmigung des Rectors.

Das Lehrercollegium theilte sich in die Aufsicht über die Schüler auf der Schwimmschule und auf dem Turnplatze in derselben Weise wie in den verflossenen Jahren.

Mit Genehmigung des königlichen Provinzial-Schulcollegiums ist ein Silentium in dem Schullocale eingerichtet worden. Dadurch ist die, manchen Eltern gewiß sehr willkommene Gelegenheit geboten, daß die Schüler der untern Klassen ihre häuslichen Arbeiten an den Wochentagen während zwei Stunden unter der Aufsicht eines Lehrers der Anstalt, welcher zugleich die nöthigen Anweisungen und Belehrungen gibt, anfertigen können. Die hiefür besonders zu entrichtende Remuneration beträgt 1½ Thlr. den Monat. Das Silentium wurde im Sommersemester von 12 Schülern besucht.

## C. Verordnungen der vorgesetzten Behörden und Chronik der Anstalt.

Durch Verfügung des königlichen Provinzial-Schulcollegiums vom 29. October 1870 wurde die Einführung der „kurzen Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache“ von H. Rosen genehmigt.

Durch Verfügung derselben Behörde vom 14. Januar werden die von dem königlichen Staatsministerium unter dem 9. August v. J. getroffenen Bestimmungen über das Verhalten der Civilbehörden bei Reisen Sr. Majestät des Königs und anderer Fürstlichen Personen, soweit dieselben die Direktoren und Rectoren der höheren Lehranstalten betreffen, zur Nachachtung mitgetheilt.

Nach Verfügung derselben Behörde vom 16. Februar soll an den beiden Fastnachtstagen der Unterricht nicht ausfallen und die Pfingstferien um 2 Tage verlängert werden.

In der auf Grund höherer Bestimmungen ergangenen Verfügung derselben Behörde vom 6. Februar betreffend die Marianischen Congregationen trifft bei der hiesigen Anstalt, an der eine Marianische Congregation nicht besteht, nur das sub 3 angeordnete Verfahren zu, welches wörtlich lautet „es ist . . . 3. in dem Falle, daß eine Marianische Congregation dort nicht besteht, bei einer etwa erfolgenden Einrichtung einer solchen die Theilnahme daran den Schülern mit Rücksicht auf das allgemein geltende Verbot zu verbieten, event. sind Anträge auf Gründung Marianischer Congregationen Seitens der Schule abzulehnen.“

Das neue Schuljahr begann Freitag, den 7. October, 8 Uhr Morgens, mit einem feierlichen Hochamte, nachdem am 6. und 7. October die nöthigen Prüfungen stattgefunden hatten.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember 1870 bis 2. Januar 1871, die Osterferien vom 5. bis 21. April, die Pfingstferien vom 27. Mai bis 2. Juni.

Am Palmsonntage führte der Religionslehrer Beinroth 10 Schüler, welche längere Zeit hindurch in besonderen Unterrichtsstunden auf dieses wichtigste und schönste Jugendfest vorbereitet worden waren, feierlich im Kreise der Anstalt zur ersten h. Kommunion. An demselben Tage gingen auch die übrigen Schüler und die Lehrer gemeinschaftlich zur österlichen Kommunion.

Die vorgeschriebenen periodischen Klassenprüfungen wurden in Gegenwart des Rektors und derjenigen Lehrer abgehalten, welche durch den Unterricht nicht gehindert waren, daran Theil zu nehmen.

Der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm wurde von dem Progymnasium unter zahlreicher Betheiligung der hiesigen Bürgerschaft auf dem Casinosaale feierlichst begangen. Die Festrede hielt Herr Dr. van Hengel.

Zur Feier des mit Gottes Hülfe erfochtenen glorreichen Sieges unseres tapferen Heeres in dem deutsch-französischen Kriege war von Seiten der Stadt ein erhebendes und der Großartigkeit des Ereignisses nach Möglichkeit entsprechendes patriotisches Fest veranstaltet worden, an welchem sich das Progymnasium, dessen Schüler vorher über die hohe Bedeutung des Tages in geeigneter Weise belehrt worden waren, in corpore betheiligte.

In Folge des Austrittes des ordentlichen Lehrers Herrn Dr. J. Schellens und des commissarischen Lehrers Herrn B. Brochues aus dem Lehrercollegium, welchem ic. Schellens seit Neujahr 1867 und ic. Brochues seit Herbst 1868 angehört hatte, sowie in Folge der Creirung einer neuen Lehrerstelle traten mit dem Anfange des Schuljahres die Herren Dörkes vom Gymnasium zu Saarbrücken, Dr. Görres von der Realschule I. Ordn. zu Kippstadt und Dr. Knütgen von dem Gymnasium zu Koblenz als commissarische Lehrer bei dem hiesigen Progymnasium ein. Dr. Görres und Dr. Knütgen traten im Laufe des Schuljahres aus ihrem Verhältniß zu unserer Anstalt aus. Die Herren W. Esser von der höheren Bürgerschule zu Telgte und H. Katte, der das Probejahr an dem Gymnasium zu Neuß abgehalten hatte, traten als commissarische Lehrer ein.

Nachdem die Wahl des bisherigen commissarischen geistlichen Lehrers Herrn Johannes Beinroth zum katholischen Religionslehrer der Anstalt von Sr. Excellenz dem Herrn Unterrichts-

minister von Mähler bestätigt worden war, wurde derselbe am 21. Januar d. J. vom Rector verabschiedet und in sein Amt eingeführt.

Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 4. April wurde auf diesseitigen Bericht vom 1. März c. mitgetheilt, daß Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten von Mähler auf den Antrag des Königl. Provinzial-Schulcollegiums dem ordentlichen Lehrer H. Nolden den Oberlehrertitel verliehen habe, und am 10. April traf die Benachrichtigungs-Verfügung derselben Behörde ein, daß der ordentliche Lehrer Dr. van Hengel mit dem 1. October c. in die 3. Oberlehrerstelle des Gymnasiums zu Emmerich berufen werde. Derselbe wird demnach mit dem Schlusse des Schuljahres aus seinem hiesigen Verhältnisse, in welchem er neun Jahre mit dem besten Erfolge gewirkt hat, ausscheiden. In seine Stelle wird der ordentliche Lehrer J. J. Gilles zu M. Gladbach eintreten. Außer diesem sind die Lehrer Dr. J. Ehlinger in Emmerich in die erste und Dr. J. Hennes in Andernach in die dritte ordentliche Lehrerstelle des hiesigen Progymnasiums berufen worden.

Am 14. März begleiteten Lehrer und Schüler die Leiche des verstorbenen Herrn G. Wies, der sich als langjähriges Mitglied des Progymnasial-Curatoriums um die Anstalt im höchsten Grade verdient gemacht hatte, zur letzten Ruhestätte, und am 24. Mai erfüllten sie dieselbe traurige Pflicht bei der Beerdigung des Herrn K. Emmel, der als mehrjähriges Mitglied des Curatoriums dem Progymnasium ebenfalls seine ganze Theilnahme zugewendet hatte.

Zwei brave Schüler verlor die Anstalt durch den Tod, den Sextaner J. Sauerbrey von Osterspan und den Quartaner M. Salzig von Kamp. Die Lehrer und Schüler der betreffenden Klassen wohnten dem Begräbniß derselben bei.

Einen herben Verlust erlitt die Anstalt durch den während der Osterferien erfolgten Tod des Herrn Oberlehrers Heinrich Nolden. Derselbe war am 18. September 1806 zu Oberdollen-dorf geboren. Nachdem er sich an dem Gymnasium zu Düsseldorf das Zeugniß der Reife erworben, widmete er sich an der Universität zu Bonn anfangs theologischen, später philologischen und historischen Studien. Im Schuljahr 1833 auf 1834 hielt er an dem Gymnasium zu Düsseldorf das Probejahr ab und war darauf zuerst an dem Progymnasium zu Linz und seit dem 9. Januar 1840 an der hiesigen Anstalt thätig, deren erster Lehrer er seit dem 18. Dezember 1844 war. Seine Wirksamkeit muß als eine in jeder Beziehung segensvolle für die Anstalt im Allgemeinen wie für die Schüler im Besondern gerühmt werden. Zunächst ist es namentlich seinem Eifer und seiner Energie mit zuzuschreiben, daß, als in dem ersten Jahre seiner hiesigen Thätigkeit mehrere ungünstig zusammenwirkende Umstände fast den Untergang des hiesigen Progymnasiums als höherer Unterrichtsanstalt herbeizuführen drohten, dasselbe nicht nur erhalten wurde und seinen Charakter als Gymnasialanstalt beibehielt, sondern auch einer gedeihlichen Reorganisation entgegengeführt werden konnte. Als Lehrer erzielte er durch unermüdelichen Eifer in der Erfüllung seiner Berufspflichten, mancher körperlichen Leiden ungeachtet, die besten und befriedigendsten Erfolge. Hierin sowohl als wie besonders auch in seiner pädagogischen Wirksamkeit, in welcher er Strenge und Nachsicht mit seltenem Geschicke zu verbinden wußte und dadurch der Achtung und Liebe seiner Schüler stets sicher war, leuchtete er dem ganzen Lehrercollegium als ein nachahmungswürdiges Muster des gewissenhaften Schulmannes vor. In Anerkennung dessen verlieh ihm Se. Excellenz der Herr Unterrichtsminister von Mähler noch kurz vor seinem Tode den Oberlehrertitel. Die von ihm verfaßten Abhandlungen,

welche den Programmen des hiesigen Progymnasiums der Jahre 1854, 1859, 1863, 1867 und 1869 unter den bezüglichen Ueberschriften „Die Karmeliterkirche zu Boppard, die Denkmäler und Rittergrabsteine in derselben“, „Zur Geschichte der Stadt Boppard I, II, III“ und „Zur Geschichte des Progymnasiums zu Boppard“ vorgedruckt sind, haben in weiter verbreiteten geschichtlichen Zeitschriften und sonstigen Werken wohl verdiente Anerkennung und Würdigung gefunden. — Wie als Lehrer und Erzieher, so erfüllte er auch seine übrigen Pflichten weit über das gewöhnliche Maß hinaus: sein ganzes Leben war nur der Ausfluß und der Ausdruck einer auf sich selbstverleugnender Nächsten- und Gottesliebe aufgebauten christlichen Ueberzeugungstreue. Wie er die vielen Prüfungen, von denen er in seinem Leben heimgesucht war, mit seltener Geduld und Ergebung in Gottes Willen ertrug, so auch die Leiden seines achttägigen Krankenlagers, denen er, uns zu früh, sich selbst nicht unerwartet, am 15. April erlag. Nicht nur Lehrer und Schüler, welche den Dahingefahrenen wie einen Freund und Vater liebten und ehrten, sondern ein Zug, in welchem alle Klassen der hiesigen Bevölkerung vertreten waren, gaben seiner Leiche das Ehrengelächter zum Friedhofe, wo dieselbe unter dem Trauergesang der Schüler in die Gruft gesenkt wurde. Am 27. April fand dann ein feierlicher Trauergottesdienst in der Gymnasialkirche statt.

### D. Lehrmittel.

Die gesammten Lehrapparate wurden aus den etatsmäßigen Mitteln erhalten und erweitert. An Geschenken erhielt die Anstalt:

a. für die naturhistorischen Sammlungen: von Herrn Rentner Jr. Lorenz eine *salamandra maculata*; vom Quartaner Willms ein Exemplar Bergkrysal.

b. für die Lehrerbibliothek: von dem Kgl. Provinzial-Schulcollegium: ein Exemplar der Verhandlungen der 2. schlesischen Directoren-Conferenz; von Herrn Rentner Jr. Lorenz: Thon's Handbuch für Naturaliensammler und Pöppig's illustrierte Naturgeschichte des Thierreichs, 1 Bd.; von Herrn Kollegen Dörkes Ruthardt's Grammatische Lehrmethode.

c. für die bibliotheca pauperum: von den Verlagshandlungen des Herrn Bädeler in Essen und Coblenz, M. Cohen in Bonn, Dümmler, Herbig, Landau und Weidmann in Berlin, Hölcher in Coblenz, Du Mont-Schauberg in Köln, Schwann in Neuß, Teubner in Leipzig, von dem Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle zusammen 65 Bände der von ihnen verlegten und bei dem hiesigen Progymnasium eingeführten Schulbücher. Außerdem noch von der hiesigen Krug'schen Buchhandlung und dem Quartaner Hohmann einige Schulbücher.

Indem ich für diese Geschenke im Namen der Anstalt, bestens danke, empfehle ich dieselbe zugleich dem Wohlwollen ihrer Gönner aufs beste.

### E. Zur Statistik.

1. Die Gesamtzahl der Schüler während des Schuljahres betrug 102. Davon waren in II A 2, in II B 5, in III A 5, in III B 9, in IV 27, in V 23, in VI 31, zusammen 102 während des Wintersemesters; 74 waren katholisch, 28 evangelisch; 77 waren aus Boppard. Bis zum Sommersemester gingen 13 ab; die Zahl der Schüler im Sommer betrug demnach 89, von denen in II A 2, in II B 2, in III A 7, in III B 6, in IV 24, in V 18, in VI 30 saßen, 70 waren katholisch, 19 evangelisch, und 68 waren aus Boppard.

### Lehrerfortbildung

#### über die Beschäftigung der Lehrer und die Verteilung des Unterrichts.

Die eingeklammerten Unterrichtsfächer sind bei betretenden Lehrern von einem andern übernommen.  
Die Lehrer, deren Namen mit \* versehen sind, traten im Laufe des Schuljahres aus; diejenigen, deren Namen mit \*\* versehen sind, traten im Laufe des Schuljahres ein; † bedeutet gestorben.

Lehrer.	II Doctornus: Der Director.	III A. Doctornus: Goldern. [Doctornus: Gattfel.]	III B. Doctornus: Dr. Knüttgen.	IV. Doctornus: Förkes.	V. Doctornus: Dr. Förres. [Doctornus: Effer].	VI. Doctornus: Meinroth.	Zahl der wöchentlich Stunden der Lehrer.
1. Dr. Joh. Effer, Director.	8 St. Latein. 6 St. Griechisch. [2 St. Französisch.]		6 St. Griechisch.				14 [2]
2. † Oberlehrer J. Staden, ehemaliger Lehrer.		10 St. Latein. 6 St. Griechisch. [2 St. Französisch.]					22 [2]
3. Dr. S. van Sengel, ge- lehrter Lehrer.	4 St. Mathematik. 1 St. Physik.	3 St. Mathematik.	3 St. Mathematik.	3 St. Mathematik.	3 St. Rechnen.	3 St. Rechnen.	23
4. J. Meierhoff, katholischer Lehrer.	2 St. Religion.	2 St. Religion.	2 St. Religion.	2 St. Religion.	2 St. Rechnen.	10 St. Latein. 2 St. Geographie.	20
5. S. S. Meierhoff, katholischer Lehrer.			2 St. Rechnen.		3 St. Deutsch. 2 St. Naturgesch. 2 St. Rechnen. 3 St. Schreiben.	3 St. Deutsch. 2 St. Naturgesch. 2 St. Rechnen. 3 St. Schreiben. 1 St. Religion.	
1 St. Gesang.							
1 St. Gesang.							
1 St. Gesang.							
6. * Dr. A. Knüttgen, katholischer Lehrer.	2 St. Singen. 3 St. Geschichte.		10 St. Latein.	3 St. Geschichte.	2 St. Geographie.		23

Lehrer.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Gesamt der Stunden.
7. J. Darks, committierter Lehrer.	2 St. Deutsch.	2 St. Deutsch.		10 St. Latein. 6 St. Griechisch. 2 St. Deutsch. [2 St. Französisch].			22 [2]
8. * Dr. G. Görres, committierter Lehrer.	2 St. Französisch.	2 St. Französisch.		2 St. Französisch.	10 St. Latein. 8 St. Französisch.		19 *
9. ** H. Effer, committierter Lehrer.	[2 St. Kirchl.] [3 St. Geschichte].	[3 St. Geschichte].		[3 St. Geschichte].	[10 St. Latein.] [3 St. Französisch]. [2 St. Geographie].		[26]
10. ** S. Matthe, committierter Lehrer.		[10 St. Latein.] [6 St. Griechisch]. [2 St. Französisch].					[24]
11. Herrr S. Büngehoff, evangel. Religionslehrer.	2 St. Religion.		2 St. Religion.		2 St. Religion.		6
12. H. Sors, Kirchenlehrer.			2 Stunden Turnen.				2

\* Hierzu kam noch Unterricht im Englischen für die Terzianer und Secundaner mit im Ganzen 4 Stunden.

## F. Schluß-Feierlichkeiten.

### 1. Oeffentliche Prüfungen auf dem Prüfungsaaale. Montag, den 28. August.

Morgens:

Einleitung der öffentlichen Prüfung mit dem Hymnus: „Veni, sancte spiritus.“

Von 8	— 8½ Uhr:	Geographie mit Sexta.	Beinroth.
"	8½—9	" : Deutsch mit Quinta.	Wönch.
"	9 — 9½	" : Griechisch mit Quarta.	Dörkes.
"	9½—10	" : Latein mit Tertia.	Katte.
"	10 — 10½	" : Mathematik mit Secunda.	Dr. van Hengel.
"	10½—11	" : Latein mit Quinta.	Effer.
"	11 — 11½	" : Französisch mit Quarta.	Dörkes.
"	11½—12	" : Brandenburgisch-preussische Geschichte mit Tertia und Secunda.	Effer.

Die Probeschristen und Zeichnungen der Schüler liegen in dem neben dem Prüfungsaaale befindlichen Klassenzimmer der Quinta zur Ansicht auf.

### 2. Feierlicher Schluß-Gottesdienst mit Te Deum. Dienstag, den 29. August,

Morgens 8 Uhr.

### 3. Schluß-Actus an demselben Tage auf dem Casinoaale.

Morgens 10 Uhr.

Gejang: Marschlied, von Methfessel.

#### Declamationen:

1. Die Kiesen und die Zwerge, von Rückert . . . . .	Sextaner Kottmann.
2. Heinzelmännchen, von Kopisch . . . . .	" Loch.
3. Thürmer und Todtengräber, von Seidl . . . . .	Quintaner Fuchs.
4. Die Theilung der Erde, von Schiller . . . . .	" Hoffmann.
5. Les trois ministres (anecdote), . . . . .	Quartaner Bungereoth.
6. Der Schelm von Bergen, von Smets . . . . .	" Bendermacher.
7. Der Traum, von Beyer . . . . .	" Steinhausen.
8. Eine Episode aus dem Kampfe des Perseus mit Pheneus, Ovid. metam. V, 1—30. . . . .	Untertertianer Grünewald.
9. Die Geisterweibe, von Blandarts . . . . .	Obertertianer Kesseler.
10. Beschreibung der Grotte der Kalypso, Hom. Od. V. 43—75. . . . .	" Vogt.
11. Scharnhorst, von M. v. Schentendorf . . . . .	Untersecundaner Rath.

Gejang: Was blasen die Trompeten, Volksweise.

#### Declamationen:

12. Der weiße Hirsch, von Uhland . . . . .	Sextaner Wächter.
13. Die Eiche im Elsaß, von Kalbed . . . . .	" May.

14. Wilhelm der Deutsche, von Laffon . . . . .	Sextaner Arng.
15. Der Schmied von Sedan, von Köbel . . . . .	Quintaner Jores.
16. Die deutschen Todten, von Thiemich . . . . .	" Caspari.
17. Hurrah Germania, von Freiligrath . . . . .	" Dorweiler.
18. Das Bergkneimicht vom Schlachtfelde, von Stadie . . . . .	Quartaner Jost.
19. Barbarossa's Erwachen, von Conrad . . . . .	" Meyer.
20. Hercules am Scheidewege, von Richter . . . . .	Obersecundaner Jores.

**Gejang:** Mein Vaterland, von Abt.

**Schlussworte des Rectors.**

**Gejang:** Das Lied vom Rhein, von Nägeli.

### G. Besondere Mittheilungen.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete vom 1. October an in seiner Wohnung entgegen. Es wird daran erinnert, daß der Termin zur Aufnahme neuer Schüler der Herbst ist, und daß Schüler im Laufe des Schuljahres ausnahmsweise und auch zu Ostern nur dann aufgenommen werden können, wenn sie in allen Unterrichtsgegenständen auf dem Standpunkte der Klasse stehen, in die sie aufgenommen zu werden wünschen.

Ueber die Eintrittszeit gibt ein Rescript des Königl. Prov.-Schul-Collegiums zu Coblenz folgende Bestimmungen:

„Der Eintritt in die unterste Klasse (Sexta) der Gymnasien und Progymnasien soll nicht vor dem vollendeten 9ten Lebensjahre erfolgen. Daß derselbe aber auch nicht nach vollendetem 10ten Lebensjahre erfolge, ist dringend zu wünschen, weil nur in diesem Falle der Schüler im angemessenen Lebensalter mit der entsprechenden Schulbildung zu höheren Studien oder in's bürgerliche Leben eintreten kann, sei es nun, daß er den ganzen, für Gymnasialschulen mindestens achtjährigen, in der Regel längern Schulcurfus durchmachen, oder daß er denselben auf einer mittleren Stufe abbrechen soll.“

Zur Aufnahme eines Schülers in die Sexta ist erforderlich, daß er

- 1) die deutsche und lateinische Druckschrift fertig lesen könne;
- 2) einige Fertigkeit besitze, etwas Dictirtes leserlich und frei von groben orthographischen Fehlern nachzuschreiben;
- 3) praktische Geläufigkeit im Aussprechen und Schreiben ganzer Zahlen und den vier Rechnungsarten mit denselben habe.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 6. October, 8 Uhr Morgens, mit einem feierlichen Hochamte, nachdem am 4. und 5. October die Prüfungen der neu aufzunehmenden Schüler, sowie derjenigen Statt gefunden haben, die sich einer Nachprüfung zu unterziehen haben.

Dr. Ph. Isser.